

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Geschäftsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 26.

Sonnabend, 1. Februar 1902, Abends.

55. Jahr

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gendarmerie.

Drauf und Beilage von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Ankunft von Steinkohlen, die Lieferung vom ungefähr 240 cbm weiches Scheitholz, 16 000 kg Petroleum, 600 kg Rübbi, sowie das Räumen der Abort-, Alte- und Schräghäuser für 1902 soll öffentlich verbunden werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Blonter-Kaserne, Stadtgebäude, Edzschko No. 61 — vorher einsehen und Angebote verschlossen bis 10. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr einenden.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Für das Rechnungsjahr 1902 soll öffentlich vergeben werden:

1. Die Lieferung von ungefähr 1100 kg Roggenbrot, 425 kg Semmel, 150 kg trockene und Dörrgemüse, 70 kg Roggen- und Weizenmehl, 100 kg Speiseflocken, 95 kg Butter, 900 l Kuhmilch, 15 Schod Eier, 800 kg Spießkartoffeln, 60 kg Mohrrüben und 800 fl. Lagerbier je  $\frac{1}{2}$  l Inhalt.
  2. Die Abnahme der Küchenabfälle und Strohsackfüllungen.
- Angabe sind bis 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr postmäßig verschlossen und gehäuftet einzulegen. Die Bedingungen sind vorher einsehen und liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baugewerbs aus.

Königliches Militär-Bazareth Truppenübungsplatz Zeithain.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 1. Februar 1902.

Bei der Sparfasse zu Riesa wurden im Monat Januar 1902 2978 Einzahlungen im Betrage von 329 393 M. 83 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 2028 Rückzahlungen im Betrage von 229 994 M. 73 Pf. Neue Einlagebücher wurden 299 Stück ausgestellt. Rässir wurden 255 Stück. Die Gesamteinzahlung betrug 389 658 M. 76 Pf. und die Gesamtausgabe 473 336 M. 51 Pf.

Auf Veranlassung des Zweigvereins Riesa vom "Verein der Sparkasse des Roten Kreuzes" hatten sich am vorigen Mittwoch Abend im Saale des Hotel Krompritz die Herren, welche der hierzu zu begründenden freiwilligen Sanitätskolonne beitreten, erstmals zu einer Zusammensetzung eingefunden. Er-schienen waren über 40 Personen, die alle den verschleierten bissigen Willkürvereinen als Mitglieder angehören. Herr Bürgermeister Voiters, Vorsitzender des Zweigvereins Riesa, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und sprach seine Freude darüber aus, daß das Unternehmen eine so zahlreiche Beteiligung finde. Herr Bürgermeister Voiters gab abdann weitere Ausführungen und Erleichterungen über den Zweck und die Verwendung der Sanitätskolonne im Falle einer Mobilmachung und fügte hinzu, daß die benötigten Utensilien und Hilfsapparate vom Verein unentgeltlich geliefert würden, sobald den Beteiligten direkte Ausgaben nicht entstehen. Nachdem das Verpflichtungsprotokoll verlesen war, wurden unter Vorsitz des Herrn Kaufmanns Helmisch, der ebenfalls dem Landesvereine angehört, die benötigten Wahlen vorgenommen und hierbei folgende Herren gewählt: Als Kolonenschiefer: Göttner, Gabel, G. Köhler und Schnellmeyer. Th. Otto; als Schriftführer und zugleich Befehlshaber: Kaufmann Reinhold und Tischlermeister Helmisch; als Kassier: Kaufmann Donner; als Bezeugungsverwalter: Moritzhauer Seutig und Privatus Vogt Fischer; als Sekretär: Fischer Raabe, Sekretärsassistent Fehrer, Telegraphist Krüger und Bildermüller Wöhbach. Die Besiegung der Wahl bleibt den vorgefechten Behörden vorbehalten. Die vorgenannten Chargen bilden gleichzeitig den Gesamtvorstand und sind nebst 4 aus der Mitte der Versammlung hinzugewählten Herren mit Ausarbeitung der Dienststruktur und Sitzungen beauftragt.

Im Monat Januar gelangten im südlichen Schlachthof zu Riesa zur Schlachtung 731 Thiere und zwar: 88 Rinder (14 Löhne, 14 Bullen, 60 Kühe und Kalben), 327 Schweine, 183 Pölzer, 117 Schafe, 11 Pferde und 5 Ziegen. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der Kontrollbefreiung unterzogen: 9 Rinderstücke und 626,5 kg geräucherte Fleisch- und Wurstwaren. Von den geschlachteten Thieren waren gänzlich unbrauchbar zu erläutern und deshalb der Kärlerei zur Verachtung zu übergeben: 1 Rind und 1 Schwein. Als minderwertig wurden gefunden und deshalb der Fleischbank zum Verkauf überreichen: 1 Rind und 4 Schweine. Rothgeschlachtet wurden 1 Rind und 1 Schwein. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Kindern: 32 Lungen, 10 Lebern, 1 Brustfell, 2 Mittel, 1 Euter; bei Schweinen: 11 Lungen, 4 Lebern, 2 Mittel, 1 Milz, 3 Herzen; bei Schafen: 1 Lunge, 1 Leber.

Erliegt ist die dritte ständige Lehrerstelle in Staucha. Kollator: das Ministerium des Kultus u. s. w. 1250 Mark Gehalt, freie Wohnung und Untergang. Gefüche mit sämmtlichen Prüfungs- und Amtsführungsergebnissen, sowie Militärdienstnachweis sind an den Kollator zu richten und bis 15. Februar an Bezirkschulinspektor Schulz Dr. Gelbe, Melken, einzureichen.

Die Chemnitzer "Allgemeine Zeitung" berichtet, daß es den sächsischen, preußischen und bayerischen Staatsbahnenverwaltungen gelungen ist, für kommenden Sommerfahrtplan neue Schnellzugsverbindungen zwischen Schlesien und Bayern über Dresden-Chemnitz-Hof einzurichten, welche die Fahrtzeit von München nach

Breslau auf nicht ganz 14½ Stunden vermindert. Auch die Verbindung Breslau-München erfährt eine wesentliche Verbesserung, durch welche die Fahrtdauer um 1 Stunde 20 Minuten, also auf nur 10 Stunden 36 Minuten vermindert wird.

Der Geschäftslage auf der Elbe schreibt das "Schiff" unter Aussig, den 28. Januar: Die Braunkohlenverladungen am hierigen Platze haben sich in der vergangenen Berichtswoche auf ca. 180 Waggons durchschnittlich pro Tag erhöht, weitere Zugnahmen der Verladungen dürften vorläufig nicht zu erwarten sein, nachdem der Bedarf an Braunkohlen für die deutschen Plätze gleich Null zu betrachten ist, und diejenigen Firmen, deren Vorräte so ziemlich geräumt waren, durch die jetzt expedierten Quantitäten wieder bis auf Weiteres gedeckt sind und daher mit weiteren Beziehungen zurückhalten. Die Schiffsahrt ist nicht offiziell eröffnet, sondern nur die bisherige milde Witterung und günstiger Wasserstand haben den Schiffer veranlaßt, Ladung zu nehmen und von hier abzuschwimmen. Frachten für Kohlentransporte wurden bezahlt nach Dresden, Meißen 175 Pf., Magdeburg 220 Pf., Hamburg 240 Pf., Berlin 400 Pf. pro Tonne.

Vom 1. Februar bis mit 30. Juni tritt die Schorn- und Hegezeit für Rehböcke, vom 1. Februar bis mit 30. September für Hasen und außerhalb der Hasenarten lebende Fasane und vom 1. bis 28. Februar, sowie vom 16. Mai bis 31. August für Schnecken, Auer-, Bunt- und Haselwildschäne ein.

■■■ Vom Bandtag. Die zweite Kammer hatte in ihrer gestrigen 34. öffentlichen Sitzung als einzigen Punkt der Tagesordnung den schriftlichen Bericht der Begehrungs-Deputation über den vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Erhöhung der Gerichtsgebühren betreffend, in Schlussberatung zu nehmen. Der Gesetzentwurf fordert die Erhöhung der Gerichtsgebühren um 25 %. Diese Erhöhung ist, wie der Bericht der Deputation besagt, ebenfalls eine durch die gegenwärtige Finanzlage des Staates gebotene Ausnahmemaßregel und da sich nicht übersehen läßt, wie lange die ungünstige Finanzlage anhalten wird, so glaubt die Deputation keine Veranlassung nehmen zu sollen, diese Maßregel auf eine bestimmte Zeit zu beschränken. Der Entwurf wird voraussichtlich einen Rehtertrag von etwa 1 Millionen Mark der Staatskasse einbringen. Die Deputation beantragte, den gesammten Gesetzentwurf nach der Vorlage unbedingt anzunehmen. Einstimmig und ohne Debatte beschloß die Kammer demgemäß. — Nächste Sitzung Montag; Tagesordnung: Heilbron.

Reichen. Die Revisionen, die Herr Branddirektor Dejetz Weihen gegenwärtig in der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt vornimmt, erreichen dieser Tage noch vierwöchiger Dauer ihr Ende. Verschiedene Blätter haben gelegentliche Berichte über diese Revisionstätigkeit gebracht und dabei allerlei seltsame Vorwürfe mitgetheilt. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Gewerbeschlechtungen sich fast überall in lobenswerther Weise befinden. — Die Wünsche der weniger wohlhabenden Bevölkerung Weihens sind seit vielen Jahren auf ein neues Elberetalbad gerichtet, da das jährlig zu weit von der Stadt entfernt, an nicht ungewöhnlicher Stelle gelegen ist. Am Mittwoch hatten sich nun die Stadtverordneten mit einer entsprechenden Vorlage zu beschäftigen. Im Hinblick auf die Kosten (100 000 M.) und auf die Verunreinigung der Elbe beschloß man vorerst Erörterungen über die Errichtung eines Sommer und Winter benutzbaren Schwimmabades anzustellen.

Mittweida. In Frankenau erwärmte sich, wie von dort geschrieben wird, die Wirtshafterin eines Gütsbesitzers ihre Lagerstatt mittelst eines erhitzten Ziegelsteines. Zur größeren Fürsorge wickelte sie den Ziegelstein, der ihr gar nicht heiß erschien, in zwei wollene Röcke. Beim Schlagsengen bemerkten die Bewohner starken Brandgeruch und sandten beim Deffnen der Türe zur Kammer der Wirtshafterin das Bett und sonstiges Inventar hell brennend vor. Kurz den raschlosen Bewohner

der Bewohner des Grundstückes und hinzugezogenen Nachbarn war es zu danken, daß nicht das ganze Gutshaus in Flammen wurde. Der Gebrauch, die Betten an Stelle von Wärmeflaschen mit angewärmten Ziegelsteinen zu erwärmen, ist namentlich auf dem Lande noch vielfach verbreitet. Den Wenigsten aber ist bekannt, welche Gefahren dieses Gebrächen mit sich bringt. Der Ziegelstein, der sich nach der Erwärmung auf dem Ofen zunächst gar nicht besonders heiß anfühlt, entwickelt, wenn er eingepackt wird, eine so intensive Hitze, daß eine Entzündung seiner Umgebung sehr leicht eintritt. Das Einschlagen des Steines in wollene Tücher verhüttet nicht die Feuergefahr, sondern erhöht sie eher. Es ist deshalb bringt vor dem Gebrauche erwärter Ziegelsteine zum erwähnten Zweck zu warnen.

Döbeln, 31. Januar. Bei der Heimkehr aus dem Gasthof zu Großbauchlitz überraschten in vergangener Nacht mehrere Arbeiter einen Menschen, als er in das nahe dem Bahnhof Großbauchlitz an der Dorfstraße gelegene Contor der Getreidehandlung von C. H. Müller einzubrechen versuchte und bereits die Wand durchgeschossen hatte. Der Einbrecher flüchtete, wurde aber eingeholt. Bei dem entstehenden Kampfe erhielt der Nagelfabrikarbeiter Hähner eine Wunde am Kopfe, worauf es dem Einbrecher gelang, wieder zu entwischen.

Tharandt. Ein Kaiser Geburtstag-Essen mit Hunderten gab es dieser Tage, wie einige Blätter zu erzählen wissen. In Tharandt, und daran war der böse Gerichtsvollzieher schuld. Soher da die Herren in würdiger Pose und schwarzen Frock vor der sauber gedeckten langen Tafel und hatten eben, nachdem sie Einblick in die Weinstafte genommen, dem weinhochstädtischen Gummihosen lauslos dahinschlendend "Über" ihre Wünsche zu erkennen gegeben, als ein leises Flüstern durch die Reihen ging und der blaß wie seine Kravatte ausschende Gonymed mit leeren Händen wieder zurückkam. Hätte man den Schlüssel zum Weinlager verlegt oder war verumpt worden, den nötigen Vorrah anzuschaffen? Diese und andere Fragen gingen im Kreise herum, bis endlich die Wahrheit an den Tag kam; der böse Gerichtsvollzieher hatte sein Andenken an den Keller geklebt. Guter Rath war thener, aber er wurde beschafft, und zwar durch einen Herrn Amtsgerichtsrath selbst, der den Inhalt des Weinellers aus seinem Banne erlöste, so daß dem patetischen Weinherr der funkelnde Wein nicht mangelte. Allerdings mußte der Wirth mit langer Rose abziehen, denn der Friede kam den Gläubigern zugute, die mit dem Geschäft zu lieben sein durften, da der gesammte Vorrah aufgebracht wurde.

Birnau. Gefangene Hasen, Hasen und Bergleben bilden schon seit längerer Zeit täglich Frachtgut hier einmündender und austretender Flüsse. Auch heute wieder standen mehrere große Wagenlasten voll dieses Wildes auf hierigen Bahnhöfen zum Weitertransport bereit. Unserant dieser Flüsse ist eine Wiener Firma, welche fast täglich ganze Wagenladungen nach Tetschen liefert, von wo die Transporte über Sachsen nach verschiedenen Richtungen gehen. Auch in Dörrröhrsdorf kam vor einigen Tagen eine Sendung an. Das Wild wird wieder freigeschossen und soll zur Aufzuchtierung der in verschiedenen Landschaften stark geschränkten Bestände dienen.

Sebnitz, 1. Februar. Gestern, Freitag, schied unser bisheriger hochverdienter Herr Bürgermeister Blume aus dem Amt; die Einweihung des an dessen Stelle gewählten Herrn Stadtraths Engelmann-Glanzau findet Montag, den 8. Februar durch Herrn Kreishauptmann Schmidel statt. Zu Ehren des Herrn Bürgermeisters Blume und des neuen Herrn Bürgermeisters Engelmann ist nächst Montag die Veranstaltung eines öffentlichen Festmahl in der Saale des Gohlenses zur "Stadt Blume" beschlossen worden.

Widau. In Rennsdorf war eine Bergarbeiterbehörde so unvorsichtig, daß zum Füllen von Wärmeflaschen bestimmte feindliche Wölfe in einem offenen Tonne auf den Fuße eines Bergarbeiter-Schwanzes